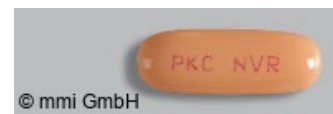


# Rydapt®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.



25 mg

## Allgemeine Angaben zum Medikament

**Rydapt® 25 mg** Weichkapseln

**Wirkstoffname:** Midostaurin

**Einnahmegrund (Indikation):** Krebserkrankung der Blutzellen (sog. Akute myeloische Leukämie - AML, mit FLT3-Mutation oder sog. Mastozytose oder sog. Mastzelleukämie)

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff Midostaurin ist ein sogenannter „Kinasehemmer“.

Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Midostaurin hemmt u.a. die sog. „FLT3-“ und „KIT-Kinase“. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von FLT3 oder KIT teilen sich die Krebszellen unkontrolliert. Das wird durch Midostaurin verhindert.

## Dosis und Behandlungsschema

### Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Cytarabin) eingenommen.

### Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

☐ **Bei AML in Kombination mit Chemotherapie:**

**Zyklisch einzunehmen** (Einnahme von Tag 8 bis 21, danach 7 Tage Pause = 28-Tage-Zyklus)

**2 x täglich 2 Weichkapseln Rydapt® 25 mg**

☐ **Bei AML in der Erhaltungstherapie:**

**2 x täglich 2 Weichkapseln Rydapt® 25 mg**

☐ **Bei Mastozytose oder Mastzelleukämie:**

**2 x täglich 4 Weichkapseln Rydapt® 25 mg**

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (morgens und abends im Abstand von ca. zwölf Stunden einnehmen).



**Mit einer Mahlzeit einnehmen.**

☐ Medikament gegen **Übelkeit** ca. 30 – 60 Minuten vor Rydapt® einnehmen:

### Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Weichkapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...den Eigengeruch der Weichkapseln als unangenehm empfinden, können Sie die Kapseln etwa 30 Minuten vor der Einnahme aus dem Blister entnehmen.

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Weichkapseln nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Dieses Arzneimittel enthält geringe Mengen an Alkohol.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

## Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.



## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- erniedrigter Blutdruck
- erhöhter Blutzucker
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, „blaue Flecken“
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

## Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Schmerzen oder Druckgefühl in der Brust, Atemnot, Husten – als möglicher Hinweis auf eine Wasseransammlung im Brustraum (sog. Pleuraerguss)
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- Gürtelförmige, schmerzhafte Rötung und Bläschenbildung an der Haut – als möglicher Hinweis auf eine Gürtelrose (sog. Herpes Zoster)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112